



Universität
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Mai 2012

Integrierte deutsch-französische Studiengänge

2012/2013

mobil | exzellent | weltoffen

Mobilität

Unser Netzwerk aus 500 Akteuren in Frankreich, Deutschland und der ganzen Welt setzt sich aktiv dafür ein, die Mobilität von Studierenden, Doktoranden und Forschern zu fördern.

Weltoffenheit

Als binationale Institution ermutigen wir unsere Studierenden, ihren Horizont zu erweitern, ihr Potenzial auszuschöpfen und sich im Einklang mit einem dem stetigen Wandel unterliegenden Umfeld weiterzuentwickeln. Über 30 Nationalitäten sind im Studierenden-Netzwerk der DFH vertreten.

Exzellenz

Im Hinblick auf alle drei „Bologna-Zyklen“ unterstützen wir Förderprogramme, deren erstklassige Qualität durch eine regelmäßige und ausschließlich an Qualität orientierte Evaluation durch unabhängige Experten sichergestellt wird.

DAS NETZWERK

DFH | UFA



Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist ein Verbund von rund 180 Partnerhochschulen aus Deutschland, Frankreich und – bei trinationalen Studiengängen – weiteren Ländern. Seit 1999 fördert sie die deutsch-französische Kooperation in den Bereichen Hochschulbildung und Forschung.

Die DFH konzentriert sich auf drei Schlüsselbereiche:

- Hochschulbildung: binationale und trinationale mit Doppeldiplom abschließende Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau in zahlreichen Fachbereichen
- Forschung: binationale Promotionsverfahren, deutsch-französische Doktorandenkollegs sowie deutsch-französische Sommerschulen
- Berufseinstieg von Absolventen und Promovierten: die Lebenslaufdatenbank des Deutsch-Französischen Forums und die Deutsch-Französische Servicestelle ABG-DFH

Die DFH in Zahlen

180 Partnerhochschulen
5.000 Studierende und **500** Doktoranden
Über **140** integrierte deutsch-französische Studiengänge, die zu einem doppelten Abschluss führen
Rund **100** Universitätsstädte
1.000 Absolventen pro Jahr

Ein weitläufiges internationales Netzwerk

Über **70 deutsche** Hochschulen
Über **80 französische** Hochschulen
Drittland-Partnerhochschulen
in folgenden Ländern:
Bulgarien, Spanien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Großbritannien, Russland, Schweiz

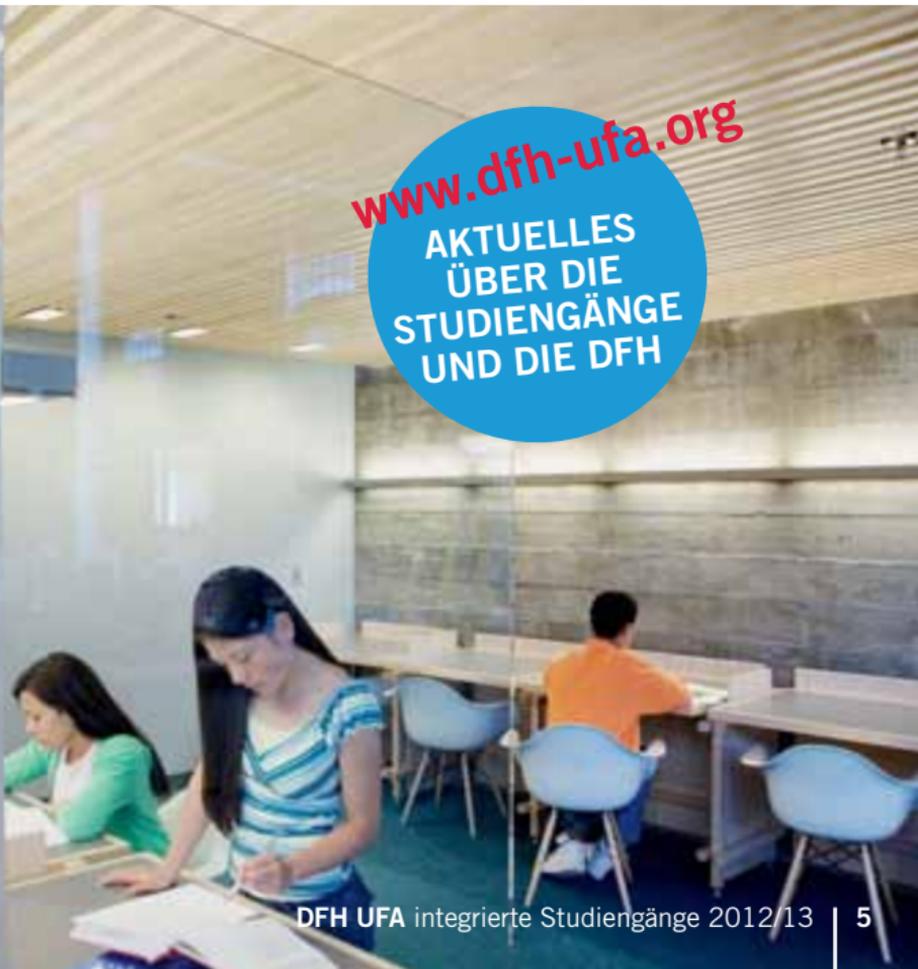
Partnerhochschulen, die DFH-Studiengänge anbieten:

Universitäten
Technische Universitäten
Fachhochschulen
Pädagogische Hochschulen
Duale Hochschulen
Écoles de commerce et de gestion
Écoles d'ingénieurs
Instituts d'études politiques (IEP)
Grandes Écoles

“ Die Durchführung von Projekten in binationalen Teams mit einem interkulturellen Hintergrund war eine tolle Gelegenheit, zwei verschiedene Denkweisen kennenzulernen und zu kombinieren. Unsere Dozenten in Deutschland und Frankreich waren öfter mal überrascht von den sich daraus ergebenden Synergieeffekten und der Kreativität, die ein Zeichen des Mehrwerts der deutsch-französischen Zusammenarbeit sind. “



Florian Schnitzler, Student der Betriebswirtschaft
HTW des Saarlandes, Saarbrücken
Université de Lorraine, Metz



www.dfh-ufa.org

AKTUELLES
ÜBER DIE
STUDIENGÄNGE
UND DIE DFH

Wo finde ich Informationen zu den integrierten Studiengängen?



Auf der deutsch-französischen Hochschul-Studienmesse in Straßburg informieren die DFH und ihre Partnerhochschulen die Besucher über ihre binationalen und trinationalen Studiengänge:
www.DFF-FFA.org

Weiterhin ist die DFH auf Hochschulmessen in ganz Deutschland und Frankreich vertreten. Die Termine finden Sie unter:
<http://www.dfh-ufa.org/de/aktuelles/veranstaltungen-termine/>

In unserem Studienführer online finden Sie detaillierte Informationen zu allen von der DFH geförderten Studiengängen:

www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer/

Wenn Sie sich für einen bestimmten Studiengang interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an die Programmbeauftragten an den jeweiligen Partnerhochschulen.

„ Doppel- oder gar Dreifachdiplome sind weder Ziel an sich noch eine Garantie für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Als große Auslandsfiliale eines internationalen Konzerns, der großen Wert auf die Internationalisierung seines Führungskräftepools legt, ist dies jedoch zumindest eine Ausgangslage, die positiv differenziert. Es ist nicht nur die Auslandserfahrung schlechthin, die der/die BewerberIn gemacht hat, sondern es ist ein Indiz, dass eine bestimmte Aufgabe in einem anderen Kulturkreis zielführend und erfolgreich zu Ende gebracht wurde und sich in das Gesamtbild einer angestrebten beruflichen Entwicklung einordnet.



Es erhöht für eine bestimmte Entwicklungsrichtung im Unternehmen die Einstiegschancen – danach kommt die Stunde der Wahrheit.



Dirk Schneemann

Direktor Personal und Einkauf
TOTAL Deutschland GmbH



Mein Studiengang bereitet mich auf ein internationales Arbeitsumfeld vor.

- Studiengänge mit doppeltem bzw. dreifachem oder gemeinsamem Abschluss auf Bachelor- und Master-niveau ohne Studienzeiterverlängerung
- Ein Studienaufenthalt von zwei bis drei Semestern in Frankreich und ggf. einem Drittland
- Beruflich und persönlich bereichernde Erfahrungen
- Eine (fach-)sprachliche Vorbereitung und Perfektionierung der Sprachkompetenz
- Erwerb von interkultureller Kompetenz

DIE
NEUIGKEITEN
ZUM
STUDIENJAHR
2012/2013
www.dfh-ufa.org



Über 140 integrierte deutsch-französische Studiengänge in zahlreichen Fachrichtungen:

- Ingenieurwissenschaften / Architektur
- Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik
- Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Lehrerbildung

“

Bei einem Einstieg im europäischen Arbeitsmarkt wird mittlerweile selbst in den Naturwissenschaften nicht nur perfektes Englisch vorausgesetzt, sondern auch mindestens eine weitere Fremdsprache. Darüber hinaus sind neben ersten Auslandserfahrungen und Flexibilität stets Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie ein internationales Mindset gefragt. Durch mein DFH-Studium bekam ich die Möglichkeit, weitreichende internationale Erfahrungen zu sammeln, und somit optimale Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt zu haben.

“



Dr. Sandra Schinzel

Operational Excellence Project Managerin
bei der F. Hoffmann – La Roche AG
DFH-Absolventin, U Würzburg / CPE Lyon

Die Lebenslaufdatenbank des Deutsch-Französischen Forums



www.DFF-FFA.org

PRAKTIKA,
STELLENAN-
SCHREIBUNGEN



Ein echter Mehrwert für den internationalen Arbeitsmarkt:

- zwei oder drei gleichwertige, jeweils national anerkannte Hochschulabschlüsse, innerhalb der national festgelegten Regelstudienzeiten
- eine Ausbildung in zwei oder drei nationalen Bildungssystemen
- fachliche Exzellenz
- spezialisiertes Fachwissen
- Auslandserfahrung
- Sprachkompetenz, allgemein und fachspezifisch
- interkulturelle Kompetenz
- Flexibilität und Mobilität
- Engagement und Belastbarkeit
- erste Berufserfahrungen
- Teamfähigkeit



Die Teilnahme am integrierten Studiengang ‚deutsch-französisches Recht‘ (BerMüPa) war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung.



Dank dieses Studiums konnte ich mit etwas Abstand auf das französische Rechtssystem blicken, aber auch die Kultur unseres Partnerlandes kennenlernen und mich in unserer Fachschaft einbringen. Nutzt die Chancen eines integrierten deutsch-französischen Studiengangs, Ihr werdet es nicht bereuen!



Anne-Sophie Morvan

Studentin im Studiengang „deutsch-französisches Recht“
Ludwig-Maximilians-Universität München
Université Panthéon Assas (Paris 2)

Welche Zulassungs- voraussetzungen gibt es? Wie schreibe ich mich ein?

Die Entscheidung über die Aufnahme in den Studiengang obliegt allein den Partnerhochschulen. Die Kandidatenauswahl erfolgt auf Basis einer Bewerbung und der Überprüfung der Fremdsprachenkenntnisse, oft folgt darauf ein Auswahlgespräch. Manche Studiengänge führen zudem schriftliche und/oder mündliche Tests durch. Genauere Informationen erteilen die jeweiligen Programmbeauftragten.

Die Studierenden (ausgewählte Bewerber) müssen sich in jedem Fall zweifach einschreiben:

- an ihrer Heimathochschule
- an der DFH (jährlich zwischen dem 2. Mai und dem 30. September unter www.dfh-ufa.org)

In der Regel ist auch eine Einschreibung im Partner- und/oder Drittland erforderlich.

Wie erhalte ich die Mobilitätsbeihilfe der DFH?

Mein Programmbeauftragter kann bei der DFH eine Mobilitätsbeihilfe beantragen, wenn

- der integrierte Studiengang, in dem ich eingeschrieben bin, den Qualitätsanforderungen der DFH genügt und von ihr gefördert wird (Ausnahme: Studiengang im Einführungsjahr),
- ich im aktuellen Studienjahr an der DFH eingeschrieben bin,
- ich mich in der Auslandsphase befinde (Studienaufenthalt oder Pflichtpraktikum im Partner- oder Drittland).

Die Förderung ist abhängig von den Finanzierungsregeln für das aktuelle Studienjahr.

Des Weiteren bietet die DFH ihren Studierenden Online-Sprachkurse an.

Die Abschlüsse der integrierten Studiengänge:

Die Studiengänge der DFH führen zu jeweils gleichwertigen national anerkannten Studienabschlüssen.

Je nach Fach oder Hochschultyp werden neben Bachelor und Master auch noch andere Abschlüsse angeboten. Zum Beispiel vergibt eine Grande École in Frankreich weiterhin ein „Diplôme de Grande École (Grade de Master)“.

Abschlüsse an französischen Hochschulen sind:

- An den Universitäten:
 - Licence/Bachelor
 - Master
 - Vorbereitung der „Concours“ in Fächern wie der Lehrerbildung
- An den Grandes Écoles und IEP:
Das „Diplôme“ der Hochschule, z.B. der „Titre d'ingénieur diplômé“ bei den Ingenieuren, mit dem zugleich der „Grade de Master“ verliehen wird.

Abschlüsse an den deutschen Hochschulen sind:

- Bachelor
- Master
- Master (LL.M.) in Jura (für ausländische Studierende)
- Staatsexamen: in Fächern wie Jura und Lehrerbildung
- Diplom oder Magister (in Ausnahmefällen)

Aufgrund struktureller Unterschiede in bestimmten Fachrichtungen, z.B. im Fall von Studiengängen, die auf deutscher Seite mit Staatsexamen und/oder auf französischer Seite mit „Concours“ abschließen (Jura, Lehramt ohne zweite integrierte Phase) oder in den Ingenieurwissenschaften, kann es unter Umständen zu einer Studienzeiterverlängerung kommen. Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Programmbeauftragten oder die zuständigen Landesprüfungsämter. Beachten Sie auch die Hinweise im Studienführer online unter www.dfh-ufa.org

Informationen

Die auf den folgenden Seiten aufgelisteten Studiengänge sind unterschiedlich strukturiert. Die weiß gekennzeichneten integrierten Studiengänge beginnen direkt nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife. Die anderen binationalen oder trinationalen Studiengänge beginnen nach dem Abschluss des ersten oder zweiten Studienjahres. Ein Masterstudium setzt den Erwerb eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses voraus.

Die trinationalen Studiengänge ermöglichen den Studierenden, mindestens ein Auslandssemester an der Partnerhochschule im Drittland zu verbringen. Dabei sollte, zusätzlich zu den beiden nationalen Abschlüssen, ein gleichwertiger national anerkannter Abschluss der Drittlandhochschule erworben werden.

Informationen über die Studienvoraussetzungen, Bewerbung, Studienverlauf und Fördermöglichkeiten erteilen die Programmbeauftragten der entsprechenden Hochschulen. Nähere Informationen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online unter: www.dfh-ufa.org

Einige der aufgelisteten Studiengänge nehmen zum Wintersemester 2012/13 keine Teilnehmer auf, da sie sich noch im Einführungsjahr befinden. Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Ansprechpartner.



Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

A. Die binationalen Studiengänge

1. Ingenieurwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
RWTH Aachen (Dr. Naderer)	EC Paris	Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik
TU Berlin (Dr. Beckmeier)	EC Paris	Ingenieurwissenschaften
TU Braunschweig (Prof. Büttgenbach)	UT Compiègne	Maschinenbau, Kraftfahrzeug-, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschafts-, Bioingenieurwesen
TU Braunschweig (Prof. Büttgenbach)	UT Compiègne	Mobilität und Verkehr
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	EC Lyon	Ingenieurwissenschaften
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	EC Nantes	Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Materialwissenschaften, Bauingenieurwesen
TU Darmstadt (Dr. Heinzel)	Supélec Gif-sur-Yvette	Informatik, Elektrotechnik
TU Dresden (Prof. Härtig)	EC Paris	Ingenieurwissenschaften
TU Dresden (PD Dr. Nestler)	ENSAM Metz	Maschinenbau
TU Dresden (Prof. Haller)	ESTP Paris	Bauingenieurwesen
TU Dresden (Prof. Haller)	INSA Strasbourg	Bauingenieurwesen
TU Ilmenau (Prof. Hoffmann)	ENSMM Besançon	Mechatronik, Mikromechatronik
TU Kaiserslautern (Prof. Schindler)	ENIM Metz	Maschinenbau
TU Kaiserslautern (Prof. Flierl)	INSA Rouen	Energietechnik und Kraftmaschinen
TU Kaiserslautern (Prof. Kerscher)	INSA Rouen	MECA – Material- und Produktionstechnik
TU Kaiserslautern (Prof. Lingnau)	U Lorraine, Nancy	Wirtschaftsingenieurwesen
HS Karlsruhe (Prof. Beucher)	ENSMM Besançon	Maschinenbau, Mechatronik und Fahrzeugtechnologie

Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

KIT Karlsruhe (Prof. Seemann)	ENSAM Metz	Maschinenbau
KIT Karlsruhe (Prof. Zwick)	INP Grenoble	Dual Master Elektrotechnik und Informationstechnik
KIT Karlsruhe (Prof. Gabi)	INSA Lyon	Maschinenbau
KIT Karlsruhe (Prof. Breuning)	INSA Strasbourg	Geodäsie und Geoinfor- matik / Topographie
HS Mannheim (Frau Maurer-Neubert)	U Lorraine, Nancy	Maschinenbau (Bachelor und Master)
HS Mannheim (Frau Maurer-Neubert)	U Lorraine, Nancy	Verfahrens- und Chemietechnik
HS München (Frau Chavelet-Post)	EPF Sceaux	Produktion und Automatisierung
TU München (Frau Ammon)	EC Paris	Maschinenbau / Elektro- und Informationstechnik
TU München (Prof. Müller)	ENPC Paris	Bauingenieur- und Vermessungswesen, Umweltingenieurwesen
TU München (Herr Steber)	EP ParisTech	Mathematik, Maschinenwesen, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen
TU München (Prof. Steinbach)	Supélec Gif-sur-Yvette	Elektrotechnik und Informationstechnik
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Elektrotechnik
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Maschinenbau
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Bähre)	U Lorraine, Nancy	Werkstofftechnik



2. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
TU Dresden (Herr Metz) U des Saarlandes, Saarbrücken (PD Dr. Speicher) U Stuttgart (Prof. Richert)	U Strasbourg / ENS Rennes	Chemie
U Freiburg (Prof. Hillebrecht)	UHA Mulhouse-Colmar	Chemie
HS Ostwestfalen-Lippe, Lemgo (Prof. Danneel)	U Lorraine, Nancy	Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Informatik
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Schmitt)	U Strasbourg	Molekularbiologie (UdS-Bio)
U Würzburg (Prof. Krüger)	CPE Lyon	Chemie / Verfahrenstechnik



3. Wirtschaftswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Augsburg (Prof. Schultze)	U Rennes 1	Deutsch-Französisches Management
HU Berlin (Prof. Schienle) U Mannheim (Prof. Nocke)	ENSAE Paris / ENSAI Rennes	Ökonomie, Statistik und Finance
HWR Berlin (Prof. Pédussel Wu)	ESCE Paris	Internationales Management
HS Bremen (Prof. Krüger)	EuroMed Management Marseille	Betriebswirtschaft / Internationales Management (BIM)
FH Dortmund (Dr. Müller-Pelzer)	ESC La Rochelle	International Business
FH Frankfurt am Main (Prof. Raegle)	Groupe ESC Troyes	Betriebswirtschaft
U Mainz (Prof. Huber)	U Paris Ouest	Wirtschaftswissen- schaften
HS Niederrhein, Mönchengladbach (Prof. Hamm)	UHA Mulhouse-Colmar	Internationales Marketing
HS Regensburg (Prof. Liebethuth)	ESC La Rochelle	Europäische Betriebs- wirtschaft / European Business Studies EBS
HS Reutlingen (Prof. Binder)	MS Reims	International Management
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Betriebswirtschaft
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Logistik
HS Harz, Wernigerode (Frau Van Dyk)	U Angers	International Tourism Studies
HS Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth (Prof. Kirstges)	UHA Mulhouse-Colmar	Tourismusmanagement
HS Wismar (Prof. Winkler)	U Lyon 1	Betriebswirtschaft

4. Rechtswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
HU Berlin (Prof. Schröder)	U Paris 2	Rechtswissenschaften
U Bochum (Prof. Puttler)	U Tours	Nationales und europäisches Wirtschaftsrecht
U Düsseldorf (Prof. Feuerborn)	U Cergy-Pontoise	Deutsches und französisches Recht *
U Erlangen – Nürnberg (Prof. Freitag)	U Rennes 1	Deutsch-Französisches Recht
U Köln (Prof. Dauner-Lieb)	U Paris 1	Deutsch-Französische Rechtswissenschaft
U Mainz (Prof. Gruber)	U Bourgogne, Dijon	Internationales Privatrecht und europäisches Einheitsrecht
U Mainz (Prof. Gruber)	U Nantes	Rechtswissenschaften
U Mainz (Prof. Gruber)	UPEC Paris	Rechtswissenschaften
U München (Prof. Satzger)	U Paris 2	Deutsch-Französisches Recht (BerMüPa)
U Potsdam (Prof. Bezenberger)	U Paris Ouest	Rechtswissenschaften (Programm I)
U Potsdam (Prof. Bezenberger)	U Paris Ouest	Rechtswissenschaften (Programm II)
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Witz)	U Lorraine, Metz	Deutsche und französische Rechtswissenschaft

* Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.



5. Geistes- und Sozialwissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Bamberg (Prof. van Eickels)	U Strasbourg	Deutsch-franz. B.A. Geschichte (HISTRABA)
U Bielefeld (Prof. Schuster)	U Paris 7	Geschichtswissenschaft
U Bochum (Prof. Lubich)	U Tours	Geschichte
U Eichstätt-Ingolstadt (Prof. Schubert)	IEP Rennes	Politikwissenschaft
UdK Essen (Prof. Brzoska)	U Tours	Musikwissenschaft
U Freiburg (Prof. Riescher)	IEP Aix-en-Provence	Angewandte Politikwissenschaft
U Halle-Wittenberg (Prof. Röseberg)	U Paris Ouest	Interkulturelle Europa- und Amerikastudien / Jura (IKEAS)
U Mainz (Dr. Baumann)	U Bourgogne, Dijon	Geistes- und Kulturwis- senschaften mit Option Lehrerausbildung
U Münster (Prof. Fuchs)	IEP Lille	Internationale und eu- ropäische Governance
U Paderborn (Prof. Langenbacher- Liebgott)	U Maine, Le Mans	Europäische Studien
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Nice	Deutsch-Französische Studien: Kultur, Wirtschaft, Recht
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand	Deutsch-Französische Studien
U des Saarlandes, Saarbrücken (Jun.-Prof. Vatter)	U Lorraine, Metz	Deutsch-Französische Studien: Grenzüber- schreitende Kommuni- kation und Kooperation
U Stuttgart (Prof. Gabriel)	IEP Bordeaux	Sozialwissenschaften
U Tübingen (Prof. Widder)	U d'Aix-Marseille	Geschichte
U Weimar (Jun.-Prof. Wagner)	U Lyon 2	Europäische Medienkultur

6. Lehrerbildung		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
PH Freiburg (Prof. Druwe)	UHA Mulhouse-Colmar	Grenzüberschreitende Lehrerbildung für Grundschulen
U Leipzig (Prof. Siebenhaar)	U Lyon 2	Lehramt an Gymnasien für die Fächer Deutsch und Französisch
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Dörrenbächer)	U Lorraine, Metz	Lehramtsstudium für die Ausbildung bilingualer Erdkunde- und GeschichtslehrerInnen (Gymnasien und Gesamtschulen) *

*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.



Studienbeginn

Nach der Hochschulreife

Nach dem 1. oder 2. Studienjahr

B. Die trinationalen Studiengänge

1. Ingenieurwissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Fächer
HS Karlsruhe (Prof. Wittland)	U Strasbourg	FH Nordwestschweiz, Muttenz (CH)	Bauingenieurwesen
HS Lausitz, Cottbus (Prof. Otto)	ENSAP Lille	Politechnika Lodzka (P)	Architektur
DHBW Lörrach (Prof. Hess)	UHA Mulhouse-Colmar	FH Nordwestschweiz, Muttenz (CH)	Mechatronik
HS Offenburg (Prof. Pfeifer)	U Strasbourg	Haute École Arc, Saint Imier (CH)	Elektro- und Informationstechnik
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	U Luxembourg (L)	Europäisches Baumanagement

2. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Fächer
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Wagner)	U Lorraine, Nancy	U Luxembourg (L)	Saar-Lor-Lux-Studiengang Physik

3. Rechtswissenschaften

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Fächer
HU Berlin (Prof. Grundmann)	U Paris 2	Kings College London (GB)	Europäische Rechtswissenschaften



Nach einem ersten Hochschulabschluss:

(Master-Studiengänge)

A. Die binationalen Studiengänge

1. Ingenieurwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
TU Dresden (Prof. Staib)	ENSAS Strasbourg	Architektur
KIT Karlsruhe (Prof. Bava)	ENSAS Strasbourg	Architektur
HS Offenburg (Prof. Orb)	U Grenoble 1	Elektrotechnik
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Elektrotechnik
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Europäisches Baumanagement
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Maschinenbau

2. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Freiburg (Prof. Spiecker)	AgroParisTech	Forstwissenschaft
KIT Karlsruhe (Prof. Pilawa)	U Grenoble 1	Physik
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Informatik
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Wagner)	U Lorraine, Nancy	Saar-Lor-Lux-Studiengang Physik



Nähere Informationen zu den Studiengängen sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie im Studienführer online der DFH unter: www.dfh-ufa.org

3. Wirtschaftswissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Augsburg (Prof. Schultze)	U Rennes 1	Deutsch-Französisches Management
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	European Business
TU Dresden (Prof. Schipp)	U Strasbourg	Business Management
TU BergAk Freiberg (Prof. Brezinski)	U Savoie, Chambéry	Betriebswirtschaftslehre
U Freiburg (Prof. Klinkert)	UPEC Paris	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
U Freiburg (Prof. Klinkert)	U Strasbourg	Internationales Innovationsmanagement
U Hohenheim (Herr Banzhaf)	U Paris 1	Management
U Leipzig (Prof. Quaas)	U Lyon 2	Wirtschaftswissenschaften
U Mannheim (Frau Buchert)	ESSEC Cergy-Pontoise	Betriebswirtschaftslehre
HS Niederrhein, Mönchengladbach (Prof. Hamm)	UHA Mulhouse-Colmar	Internationales Marketing
HS Reutlingen (Prof. Binder)	U Strasbourg	European Management Studies
HTW des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Güttler)	U Lorraine, Metz	Betriebswirtschaft
U Tübingen (Prof. Schöbel)	U Strasbourg	European Management

4. Rechtswissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Düsseldorf (Prof. Feuerborn)	U Cergy-Pontoise	Deutsches und französisches Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht *

*Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.

5. Geistes- und Sozialwissenschaften / Lehrerbildung

Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
FU Berlin (Dr. von Oppeln)	HEC Paris	Public Policy & Management
FU Berlin (Dr. von Oppeln)	IEP Paris	Politikwissenschaften – Affaires Européennes / Affaires Internationales
U Bielefeld (Prof. Schuster)	U Paris 7	Geschichtswissenschaft
U Bochum (Prof. Lubich)	U Tours	Geschichte
U Düsseldorf (Prof. Görling)	U Nantes	Medienkulturanalyse
U Frankfurt (Oder) (Prof. Beichelt)	U Strasbourg	European Studies
U Freiburg (Prof. Klinkert)	ENS Lyon / U Lyon 2	Interkulturelle Studien. Deutschland und Frankreich
U Freiburg (Prof. Klinkert)	U Strasbourg	Deutsch-Französische Journalistik
HfM Hamburg (Prof. Schwenk)	CNSMD de Lyon	Komposition
U Heidelberg (Prof. Hesse)	École du Louvre, Paris	Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie (IMKM)
U Heidelberg (Prof. Maissen)	EHESS Paris	Geschichtswissenschaften *
U Hildesheim (Frau Krettek)	U d'Aix-Marseille	Kulturvermittlung
HS Kehl (Prof. Drewello)	U Strasbourg	Management von Clustern und regionalen Netzwerken
U Köln (Prof. Nitsch)	U Lille 3	Deutsch-französische Kulturstudien
U Konstanz (Herr Palz)	IEP Grenoble	Public Administration and European Governance
U Regensburg (Prof. Mecke)	U Clermont-Ferrand	Interkulturelle Europa-Studien (IKE)
U Stuttgart (Prof. Misselhorn)	U Paris 8	Praxisorientierte Kulturphilosophie
U Tübingen (Prof. Widder)	U d'Aix-Marseille	Geschichte

U Tübingen (Prof. Kimmich)	U d'Aix-Marseille	Interkulturelle Deutsch-Französische Studien
U Weimar (Prof. Maier)	U Lyon 2	Medienmanagement, Information und Kommunikation (MIK)

* mit PhD-Track Option



Nach einem ersten Hochschulabschluss:

(Master-Studiengänge)

B. Die trinationalen Studiengänge

1. Wirtschaftswissenschaften			
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Fächer
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe London (GB)	Master in Management (MIM)
ESCP Europe Berlin (Prof. Wilken)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe Madrid (E)	Master in Management (MIM)
HTW Dresden (Prof. Favrot)	IPAG, Paris	REA Moskau (RU)	European Master in International Management
U Frankfurt (Oder) (Prof. Kötzle)	U Lorraine, Metz	U Poznan (P)	Marketing Management

2. Geistes- und Sozialwissenschaften / Lehrerbildung			
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Hochschulen im Drittland	Fächer
U Frankfurt (Oder) (Prof. Müller)	U Nice	U Sofia (BU)	Medien – Kommunikation – Kultur
U Mainz (Prof. Niemann)	U Bourgogne, Dijon	U Opolski (PO)	European Studies
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Lüsebrink)	U Lorraine, Metz	U Luxembourg (L)	Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Bogner)	U Lorraine, Metz	U Luxembourg (L)	Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums (LKSdR)
U Weimar (Jun.-Prof. Wagner)	U Lyon 2	U Utrecht (NL)	European Film and Media Studies



PhD-Track: Master + Promotion

Ein PhD-Track ist ein fünfjähriges Programm, das aus einem zweijährigen Masterstudium und einem sich direkt anschließenden dreijährigen Promotionsstudium besteht. Dies ermöglicht den Studierenden und Doktoranden eine Kontinuität ihres Studien- bzw. Forschungsvorhabens bis zum Doktorgrad. Der PhD-Track beginnt nach einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor) und die Studierenden verpflichten sich für eine Studiendauer von fünf Jahren. Ab dem Studienjahr 2012/2013 bietet die DFH unter ihrem Dach sechs PhD-Tracks in verschiedenen Fachbereichen an.

Einige der aufgelisteten PhD-Tracks nehmen zum Wintersemester 2012/13 keine Teilnehmer auf. Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Ansprechpartner.

1. Naturwissenschaften / Mathematik / Informatik		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Freiburg (Prof. Mülhaupt)	U Strasbourg	Polymerwissenschaften
TU München (Prof. Barth)	U d'Aix-Marseille	Graduate School of Nanoscience
U Passau (Prof. Kosch)	INSA Lyon	Multimedia Distributed Pervasive Secure Systems
U des Saarlandes, Saarbrücken (Prof. Schmitt)	U Strasbourg	UdS-Bio

2. Geistes- und Sozialwissenschaften		
Deutsche Hochschulen	Französische Hochschulen	Fächer
U Augsburg (Prof. von Kulesa)	U Lorraine, Nancy	Europäische Kommunikationskulturen vom Zeitalter der Aufklärung bis in die Gegenwart
U Heidelberg (Prof. Maissen)	EHESS Paris	Geschichtswissenschaften

Was bietet die DFH ihren Studierenden und Absolventen?

Neben der Mobilitätsbeihilfe unterstützt die DFH ihre Studierenden auch inhaltlich.

- **Berufseinstieg und Alumni-Netzwerke**



Interkulturelle Bewerbertrainings

Interkulturelle Bewerbertrainings bereiten die Studierenden auf die Arbeitssuche auf dem internationalen Arbeitsmarkt vor.



Alumni-Netzwerke

Die DFH fördert die Alumni-Arbeit ihrer Studiengänge sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Studierenden der DFH haben somit die Möglichkeit, auch nach ihrem Studium von einem breiten Netzwerk mit fachübergreifenden Kontakten zu profitieren.



Exzellenzpreise für die besten Absolventen

Jedes Jahr zeichnet die DFH exzellente Studienleistungen ihrer Absolventen und die beste binationale Dissertation aus. Die Preise werden von Wirtschaftspartnern der DFH gesponsert.



Die DFH-Botschafter

DFH-Studierende haben die Möglichkeit, an ihrer ehemaligen Schule die deutsch-französischen Studiengänge vorzustellen. Dabei werden sie von der DFH inhaltlich und organisatorisch unterstützt. Die DFH-Botschafter erhalten für ihr Engagement ein kleines Dankeschön sowie ein „DFH-Botschafter-Zertifikat“.

Die Lebenslaufdatenbank unterstützt Studierende und Absolventen mit binationalem Profil bei der Suche nach einem Praktikum oder einem Arbeitsplatz. Sie haben die Möglichkeit, Stellenangebote einzusehen und Ihren Lebenslauf in der Datenbank auf der Internetseite des Deutsch-Französischen Forums zu registrieren: www.DFF-FFA.org



Wirtschaftskontakte



Durch ihre Kontakte zur Wirtschaft informiert die DFH die Unternehmen über die besondere Qualifikation der DFH-Absolventen. Der Freundeskreis der DFH (F.DFH) fungiert hierbei als Schnittstelle. Er bildet eine Plattform für den Dialog mit der Wirtschaft und fördert gezielt den Austausch zwischen Hochschulakteuren, Absolventen und Wirtschaft.



Absolventenstudie

Die Absolventenstudie untersucht den beruflichen Werdegang der Ehemaligen der DFH und dient damit der Qualitätssicherung der integrierten Studiengänge.

• Binationale Doktoranden- und Forschungsprogramme



Forschung

Im Rahmen der Cotutelle de thèse und der Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs (DFDK) fördert die DFH binationale Promotionen. Die Doktoranden haben sowohl einen deutschen als auch einen französischen Betreuer und erhalten Mobilitätsbeihilfen für ihre Forschungsaufenthalte im Partnerland.

www.dfh-ufa.org/de/forschung/

DAS NETZWERK

DFH | UFA





**SITZ DER DFH
IN SAARBRÜCKEN**



**NETZWERK DER PARTNER-
HOCHSCHULEN DER DFH**



**ÜBER 5.000 STUDIERENDE
UND DOKTORANDEN**



Universität
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

**Deutsch-Französische Hochschule
Universität franco-allemande**

Villa Europa
Kohlweg 7
D-66123 Saarbrücken
Tel.: + 49 (0)681 93812-100
Fax: + 49 (0)681 93812-111
E-Mail: info@dfh-ufa.org
www.dfh-ufa.org

Eine detaillierte Übersicht aller Studiengänge (Bewerbungsfristen, Voraussetzungen, Studienverlauf, Ansprechpartner) finden Sie unter folgendem Link:

www.dfh-ufa.org/de/studium/studienfuehrer.

Bei Fragen zu einem bestimmten Studiengang, wenden Sie sich bitte an die auf der jeweiligen Übersichtsseite angegebenen Ansprechpartner.

Bei Fragen zur DFH-Einschreibung, der Mobilitätsbeihilfe, den Alumni-Vereinen oder dem DFH-Botschafterprojekt, schreiben Sie uns an:
etudiants_studierende@dfh-ufa.org

**Doppeldiplom, internationale Karriere,
spannende Herausforderungen ...**



- > Binationale und trinationale Studiengänge
- > Mobilitätsbeihilfen
- > Zahlreiche Studienfächer

BEREIT
FÜR DEN CHECK-IN?